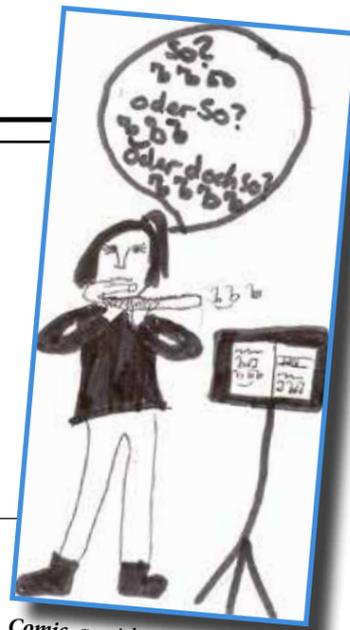


Do. 19. Nov.	19.00 Uhr	<b>Konzert des Streicherensembles 1</b> , «Kreuzfahrt», Aula Angelrain
Sa. 21. Nov.	10.00 Uhr	<b>Ensemble-Konzert</b> , Blockflöten und Akkordeon, von S. Hämmerli und M. Irmann, Aula Angelrain
Fr./Sa. 27./28. Nov.	jeweils 20.00 Uhr	<b>Jahreskonzerte Jugendspiel Lenzburg</b> , Alter Gemeindesaal
Sa. 28. Nov.	17.15 Uhr	<b>Streicherensemble 2 im Abendgottesdienst</b> , Katholische Kirche Lenzburg
Do. 17. Dez.	19.00 Uhr	<b>Weihnachtskonzert</b> Standort Othmarsingen, Kirche Othmarsingen
Do. 24. Dez.	22.00 Uhr	<b>RJOL im Weihnachtsgottesdienst</b> , Ref. Stadtkirche Lenzburg
Fr. 4. März	18.30 Uhr	<b>Konzert der Geigenklasse</b> von C. Wey, Aula Bezirksschule
Fr. 11. März	19.00 Uhr	<b>Musikschulkonzert</b> Standort Othmarsingen, Turnhalle Othmarsingen
Sa. 12. März	10.00-12.00 Uhr	<b>Infomorgen Musikschule</b> , Musikschulhaus Lenzburg
14. - 18. März		<b>Besuchswoche</b> , Standort Othmarsingen, Unterrichtszimmer
Mo. 21. März	19.00 Uhr	<b>Musizierstunde Blechbläser</b> , von I. Ripfel und U. Rechsteiner, Aula Othmarsingen
Fr. 8. April	18.00 Uhr	<b>mCheck Zertifikatsfeier</b> , Aula Bezirksschule



Comic, gezeichnet von Meret

## Impressum

## FORTISSIMO

Newsletter der Musikschule Lenzburg  
Auflage: 7'500 Exemplare  
Erscheint 2 x jährlich

## Herausgeber

Musikschule Lenzburg  
Angelrainstrasse 4  
5600 Lenzburg  
Telefon: 062 888 42 00  
sl.musikschule@rs-l.ch

## Redaktion

Marianne Horner, Leitung  
Heinz Binder, Musikschulleitung  
fortissimo@rs-l.ch

**Gestaltung und Layout**  
Marianne Horner



## Eine neue Uniform fürs Jugendspiel Lenzburg

**Fünzig motivierte, spielbegeisterte, junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus der Region Lenzburg suchen eine neue und attraktive Konzertkleidung.**

Die alte Uniform ist zu eng, zu weit, die Anpassungen sind zu teuer und überhaupt... keine Spur von Mode! Höchste Zeit für eine neue, elegante und bequeme Konzertkleidung, die wir bis im Frühjahr 2016 beschaffen und an einem Konzert präsentieren möchten. Noch fehlt uns das Geld dazu. Wir haben mit dem Verkauf der CD «YOU CAN'T STOP THE BEAT» bereits einiges an Geld gesammelt, aber das Ziel ist noch nicht erreicht.

Möchten Sie uns unterstützen?

Fünzig Jugendliche danken Ihnen herzlich und freuen sich auf den neuen Konzertauszug.

So können Sie uns unterstützen:

- **Hauptsponsor 3'000.-** als Firma.  
Ihr Logo wird am Konzert und im Internet publiziert. Zudem werden wir Ihren nächsten Firmenanlass musikalisch begleiten.
- **Gönner 600.-**  
Sie kaufen eine komplette Uniform. Sie werden am Konzert und im Internet namentlich erwähnt.
- **Sponsor 300.-**  
Sie werden am Konzert und im Internet auf der Sponsorenliste namentlich aufgeführt.
- **Spender 100.-**  
Sie werden am Konzert namentlich auf der Spenderliste erwähnt.

Überweisung auf:  
Hypothekbank Lenzburg  
CH66 0830 7000 0544 4401 2  
Vermerk «Uniform»

[www.jslenzburg.ch](http://www.jslenzburg.ch)

# FORTISSIMO

## Musikschule Lenzburg

Newsletter der Musikschule Lenzburg – Ausgabe 8 – Herbst 2015



## Mit Othmarsingen

Stimmungsbarometer im Team  
der Instrumentallehrpersonen  
Seite 2



## Serenade

Die Jugendspiel-Hornistin,  
Lilith Balbier, berichtet  
Seite 3

## Liebe Eltern

Liebe Musikschulfreunde

## Carpe diem

Der lateinische Sinnspruch «carpe diem», der sich wörtlich mit «Pflücke den Tag» und «Geniesse den Tag» übersetzen lässt, geht auf die Ode «An Leukonoë» zurück, welche vom Dichter Horaz um 23 v. Chr. verfasst wurde. In der letzten Verszeile der Odenstrophe findet sich die bekannte Wortfolge. Diese stellt einen Appell dar, die knappe Lebenszeit zu geniessen und nicht auf morgen zu verschieben.

Wir leben heutzutage in einer schnelllebigen und hektischen Zeit, deshalb sollten wir diese Redewendung öfters vor Augen haben und uns intensiver dem widmen, was uns Freude macht und bereichert. Wir sollten offen sein für Neues und Veränderungen, aber trotzdem immer unsere Meinung kundtun dürfen.

Mit diesen Vorsätzen möchte ich in das für mich neue Amt als Präsident der Musikschulkommission und Schulpflegetätigkeit starten.

Stefan Geissmann,  
Präsident der  
Musikschulkommission

## Übernahme der Musikschule Othmarsingen

## Eine Win-Win-Situation

Heinz Binder  
Leiter Musikschule

Einhergehend mit der Tatsache, dass alle Oberstufenschülerinnen und -schüler von Othmarsingen die Schule in Lenzburg besuchen, hat der Gemeinderat Othmarsingen nach eingehender Prüfung der Sachlage beschlossen, die örtliche Musikschule an diejenige von Lenzburg anzuschliessen.

## Bedeutsamer Entscheid

Medienmitteilungen betreffend einer Übernahme oder Fusion sind in der Geschäftswelt meistens derart negativ belastet, dass diese Schlagwörter bei Betroffenen unweigerlich Unbehagen und Angst auslösen. Diese Emotionen spürte ich auch im Gespräch mit den Lehrpersonen beider Seiten. Die Musikschule Lenzburg nimmt die Musikschule Othmarsingen auf, womit diese faktisch aufgelöst wird.

Othmarsingen wird somit durch Integration zum fusionierten Teil und verliert dadurch seine Eigenständigkeit. Insofern ist für mich verständlich, dass dieser Entscheid sowohl für die angestellten Lehrpersonen wie auch für die betroffenen Eltern psychologisch sehr bedeutsam ist.

## Gleichwertige Partner

In der realen Wirtschaftswelt ist es meistens so, dass der eine Partner schwächelnd ist

&gt;&gt;



**Grosses Team:** Insgesamt unterrichten 33 Instrumentallehrpersonen an beiden Musikschulen. Bild vorne rechts: Musikschulleiter Heinz Binder

>> und froh sein muss, dass er durch eine Fusion am Leben erhalten werden kann. Aus bekannter Herkunft ist uns aber auch klar, dass David nicht schwächer sein muss als Goliath. In unserem aktuellen Übernahmefall ist es in der Tat so, dass wir mit dem zugewandten Teil einen vollständig gleichwertigen Partner erhalten. Zugegeben ist der Standort Othmarsingen bezüglich Schülerzahlen und Organisation kleiner und schlanker, betreffend Qualität im Unterricht jedoch keineswegs rückständig. Die Lehrpersonen sind sehr engagiert und leidenschaftlich. Ich habe in meiner Laufbahn als Musikschulleiter noch selten ein Team kennen gelernt,

welches sich im Kollektiv so kooperativ und unkompliziert zeigt. Unsere neue «Dépendance» ist gut strukturiert und funktioniert problemlos. Die musikalische Bildung ist bei der Othmarsinger Bevölkerung ebenfalls etabliert und anerkannt. Dies beweisen steigende Schülerzahlen sowie der jeweils grosse Besucheraufmarsch bei den Musikschulkonzerten.

#### Gemeinsame Interessen

Eine Win-Win-Strategie, auch als Doppelsieg-Strategie bekannt, hat das Ziel, dass alle Beteiligten und Betroffenen einen Nutzen erzielen. Win-Win-Lösungen lassen sich aber nur dann erarbeiten, wenn wir uns angewöhnen,

unseren Fokus nicht auf die Positionen, sondern auf die Interessen zu legen.

Ich bin überzeugt, dass man in unserem Fall von einem Doppelsieg sprechen kann. Einerseits hatten wir als unabhängige Musikschulen bereits vor dem Anschluss die gleichen Interessen und andererseits bestehen, wie oben erwähnt, gegenseitig auch keine Defizite. Somit sollte es uns also leicht fallen, den Blick nicht auf die Position, sondern auf die Entwicklung unserer gemeinsamen Interessen zu lenken. Einen ersten diesbezüglichen Schritt haben wir an unserer ILP-Sitzung gemacht. (Siehe Bericht unten) Ich bin froh, dass sich bereits nach einem halben Jahr des

Zusammengehens dementsprechend viele Bedenken und Ängste zerstreut haben. Die an dieser Sitzung, von den Lehrpersonen notierten Synergien verdeutlichen die Doppelsieg-Strategie zusätzlich. Nach der Phase des ersten Kennenlernens sollten nun die Berührungspunkte erweitert werden, damit wir die Vorzüge der jeweils «anderen Musikschule» und deren Lehrpersonen als Chance nutzen können.

Ich freue mich bereits jetzt, wenn dadurch Fachschaften entstehen, standortübergreifende Lehrerkonzerte und Hospitationen stattfinden, sowie gegenseitige ortsungebundene Konzerte durchgeführt werden.

## Ein erster (Rück-)Blick auf die neue Situation

An der Instrumentallehrpersonensitzung (ILP-Sitzung) wurde in zwei Gruppen über Vor- und Nachteile des Zusammenschlusses der beiden Musikschulen diskutiert. Beim Austausch entstand eine lange Liste möglicher Synergien. Die Hauptthemen der Diskussion sind hier in Stichworten zusammengefasst:

#### Erste Eindrücke

Der Zusammenschluss verlief organisatorisch und administrativ reibungslos  
Gute laufende Informationen  
Berührungspunkte im Moment erst an den gemeinsamen Sitzungen  
Es sind alles «liebi Sieche»

#### Nachteile aus dem Zusammenschluss

Die Sitzungen dauern etwas länger, da zwei Standorte besprochen werden.

#### Vorteile aus dem Zusammenschluss

Die Schülerzahlen haben zugenommen  
Neue Gesichter - frischer Wind



Die ILP-Sitzung - zweimal im Jahr treffen sich alle Instrumentallehrpersonen.

#### Mögliche Synergien

Gegenseitiges Hospitieren  
Netzwerk wird grösser  
Austausch unter Fachkräften

Gemeinsames Musizieren der Lehrpersonen  
Mehr Auftrittsmöglichkeiten, mehr Variationen

Gemeinsame Raumnutzung an beiden Standorten  
Bereicherung durch gemeinsame Konzerte und Anlässe

Einfacher Austausch bei der Durchführung des mChecks  
Gegenseitige Stellvertretungen  
Attraktive Auftrittsorte in Lenzburg für alle



In zwei Gruppen wurde angeregt über den Zusammenschluss der Musikschulen Lenzburg und Othmarsingen diskutiert.

## Wenn der Musikverein und das Jugendspiel gemeinsam musizieren

Alle zwei Jahre lädt der Musikverein die Musikschule Lenzburg ein, an der Serenade auf dem Schloss mitzuwirken. Dieses Jahr beteiligten sich das Jugendspiel und einzelne Schülerinnen und Schüler der Musikschule. Für viele Jugendliche war das eine neue Erfahrung, in einem so grossen Ensemble zu spielen. Die Begeisterung aller Beteiligten war spürbar und das Konzert ein grosser Erfolg. Die Jugendspiel-Hornistin, Lilith Balbier, schaut auf dieses Musik-Projekt zurück.

#### Lilith Balbier Hornistin im Jugendspiel

Die Serenade hat mir sehr viel Spass gemacht und war eine gute Erfahrung für mich. So konnten wir einmal mit Streichern zusammen spielen, da wir sonst nur Bläser und Perkussion im Jugendspiel haben. Das Ambiente im Schlosshof fand ich wunderschön, auch wenn ich neben einer Feuerstelle sass und es deshalb manchmal etwas schwierig war, den richtigen Platz zu finden. Auch das Wetter war perfekt und ich liebe es unter freiem Himmel zu spielen. Das einzige, was dabei genervt hat, war die Sonne, die uns ständig geblendet hat.

#### Takte zählen

Die Stücke an sich fand ich nicht allzu schwierig. Bei den

Proben hat es manchmal genervt, dass wir Blechbläser sehr viele Takte Pause hatten und genau dann, wenn wir dran gewesen wären, der Dirigent abgewinkt hat. So mussten wir wieder von vorne mit Zählen beginnen. Die Stücke waren trotzdem interessant zum Spielen und ich habe viel dabei gelernt, vor allem bei denen von Sibelius. Das Stück, das ich am meisten mochte, war jedoch «The Fiddler on the Roof», weil es ein atemberaubendes Stück ist und besonders, weil ich das Musical sehr gerne mag.

#### Tief beeindruckt

Ich habe die Proben besonders in Erinnerung: Sie waren manchmal extrem heiss und wir sassen bei ca. 35°C mit 50 Personen in einem geschlossenen Raum und mussten fast ohne Pause drei Stunden lang spielen. Das



Musikalische Leitung: Beat Wälti (links im Bild), Musikverein Lenzburg, und Urs Erdin, Jugendspiel Lenzburg

war echt schrecklich. Einmal spielten wir vom Jugendspiel Lenzburg am Morgen noch am Jugendfest in Staufen und waren durch die Marschmusik schon erschöpft. Ich finde es immer schön, nach einem Konzert von Freunden eine Rückmeldung über das Konzert zu bekommen. Und bei der Serenade

bekam ich etwas mehr als üblich. Eine Freundin von mir dachte, das Konzert würde so ein «langweiliger-Klassik-Mist» sein. Doch hinterher war sie tief beeindruckt und fand es richtig toll. Seitdem soll ich sie jedes Mal informieren, wenn wir ein Konzert haben.

#### Ein super Team

Bei diesem Projekt hat mir wohl am meisten gebracht, dass ich mit drei anderen Hornistinnen und Hornisten zusammen spielen konnte. Das war zwar nicht das erste Mal, aber wir waren zu viert ein super Team.

Ich höre sonst immer, dass ich lauter spielen soll, da ich die einzige Hornistin im Jugendspiel bin. Doch seit ich mit den anderen drei an der Serenade gespielt habe, macht mir laut spielen richtig Spass. Ich glaube, ich spiele jetzt auch im Jugendspiel viel lauter.

Insgesamt war es ein Projekt mit Auf und Ab. Aber letztendlich freue ich mich, mitgespielt zu haben. Ich hoffe, das nächste Projekt in dieser Art lässt nicht allzu lange auf sich warten.



Die Serenade: Der Musikverein Lenzburg musizierte gemeinsam mit dem Jugendspiel und mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule Lenzburg